und Hermann genannt wird, will sich mit der Puppe Bertha versheirathen. Es ist obendrein der Puppe Geburtstag, und deshalb werden sie sehr viele Geschenke bekommen! "

"Ja, das fenne ich schon," sagte Sjalmar. "Immer wenn bie Buppen neue Rleider brauchen, dann läßt meine Schwester sie ihren Geburtstag feiern oder Hochzeit halten; das ist sicher schon hundert Mal geschehen!"

"Ja, aber in dieser Nacht ift es die hundert und erste Hochzeit, und wenn hundert und eins aus ift, dann ift Alles vorbei! Deshalb wird auch diese so beispiellos schön. Sieh nur einmal!"

Und Halmar sah nach dem Tische. Da stand das kleine Papphaus mit Licht in den Fenstern, und draußen davor präsenstirten alle Zinnsoldaten das Gewehr. Das Brautpaar saß ganz gedankenvoll, wozu es wohl Ursache hatte, auf dem Fußboden, und lehnte sich gegen das Tischein. Aber Dle Luks Die, in der Großmutter schwarzen Rock gekleidet, traute sie. Als die Trauung vorbei war, stimmten alle Möbeln in der Stube solgenden schwen Gesang an, welcher von der Bleiseder geschrieben war; er ging nach der Melodie des Zapsenstreiches.

Das Lieb ertone, wie ber Bind; Dem Brautpaar Hoch! bas fich verbind't; Sie prangen Beibe fteif und blind, Da fie von Hanbschuhleber fint! :,: Hurrah, Hurrah! ob taub und blind, Bir fingen es in Better und Wind!:,:

Und nun bekamen fie Geschenke; aber fie hatten fich alle Speisewaaren verbeten, denn fie hatten an ihrer Liebe genug.

"Bollen wir nun eine Sommerwohnung beziehen oder auf Reisen gehen?" fragte der Bräutigam. Und da wurde die Schwalbe, die so viel gereist war, und die alte Hofhenne, welche fünf Mal Küchlein ausgebrütet hatte, zu Rathe gezogen. Und die Schwalbe Undersen's Warchen.